



Monat Mai
Rosenkranz
jeden Tag!
hergiswald.ch



146

HERGISWALD BRIEF

Mai 2026 – Kalenderwoche 20

„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswald.ch / www.hergiswald.ch

| | | |
|--|---|--|
|  <p>11</p> | <p>MONTAG <i>Hl. Jochen Hl. Mamerz Hl. Lucina</i></p> | <p>Bitttage – Wir beten für günstige Witterung 17.30 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☉+</p> |
|  <p>12</p> | <p>DIENSTAG <i>Hl. Pankraz Hl. Imelda Hl. Joana</i></p> | <p>Bitttage – Wir beten für günstige Witterung 17.30 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☉+</p> |
|  <p>13</p> | <p>MITTWOCH <i>Hl. André Hubert Hl. Elger Hl. Fatima Hl. Rolanda</i></p> | <p>Bitttage – Unsere Liebe Frau von Fatima 14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☉+ 15.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche </p> |
|  <p>14</p> | <p>DONNERSTAG <i>Hl. Bonifatius Hl. Christian Hl. Maria Domenica Hl. Pachomius Hl. Iso</i></p>  | <p>Hochfest Christi Himmelfahrt – Bikersegnung 09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ☉+ 10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche  🎹 Orgel: Frau Alisa Pedrenko / Lektor: Herr Werner Huber</p> |
|  <p>15</p> | <p>FREITAG <i>Hl. Rupert Hl. Sofie Hl. Heinrich</i></p> | <p>14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☉+ 15.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche </p> |
|  <p>16</p> | <p>SAMSTAG <i>Hl. Simon Hl. Hannes Hl. Johann</i></p> | <p>17.30 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☉+</p> |
|  <p>17</p> | <p>Johann Wagner 7. Oster SONNTAG–A <i>Hl. Antonia Hl. Pascal Hl. Walter</i></p> | <p>09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ☉+ 10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche  🎹 Orgel: Herr Fredi Heidelberger / Lektor: Herr Erwin Wyrsh</p> |



Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

Hier einige zusammengetragene Gedanken zu unserem Waldbruder Johann Wagner. Am 19. Mai ist der Jahrestag von unserem Laienbruder Johannes Wagner. Wir werden seiner am **Sonntag, 17. Mai um 10.00 Uhr in der Sonntags-Eucharistie** Gedenken. Über Wagners aussergewöhnliches Leben wissen wir Bescheid. Geboren ist er 1456 in Riedlingen in Baden-Württemberg. Der Gebürtige Süddeutsche Schwabe, wurde 1476 Novize im Kartäuserkloster Ittingen im Thurgau, hier legte er ein Jahr später die Profess als Laienbruder ab. In Ittingen waren damals die Bauarbeiten zur Umgestaltung des bisherigen Augustinerklosters in eine Kartause noch in vollem Gange, wozu insbesondere die Errichtung des grossen Kreuzgangs und der Zellen gehörte. Bei diesem Betrieb der Bauarbeiten hatte Bruder Johannes Wagner nicht die nötige Ruhe für seine geistlichen Übungen. Man nimmt an, dass er Bruder Klaus begegnet ist und von seinem Lebensstiel angetan war.

Zwei Jahre nach dem Tode von Bruder Klaus, 1489 gelangte der Süddeutsche in die Gegend von Kriens. Bruder Klaus als sein Vorbild, war sehrwahrscheinlich seinetwegen in die Zentralschweiz gezogen. Angetan mit einer schlichten Mönchskutte und einem Bündel mit seinen Siebensachen auf dem Rücken, liess sich Bruder Johann «zwei Steinwürfe» entfernt von der heutigen Hergiswaldkirche nieder. Er kam hier in den Herrgottswald bei Kriens, um an der Felswand als Einsiedler / Waldbruder zu leben, wo er als solcher bald grosse Achtung genoss. Hier, am Abhang des Pilatusberges, lebte er fortan in einer von Tannen und Sträuchern umgebenen und von einem überhängenden Felsen gedeckten Höhle. An Sonn- und Feiertagen ging Bruder Johann über den Prügelweg in den Gottesdienst nach Kriens, «um hie und da» bei den umwohnenden Landleuten die notdürftigste Nahrung zu sammeln. Bruder Johann wurde bekannt. Immer mehr Leute besuchten ihn, um von ihm «Rat und Trost» zu erhalten. Auch in der Stadt Luzern wurde man auf ihn aufmerksam. Einflussreiche Patrizier, unter ihnen Schultheiss Jakob von Wyl und seine Gemahlin Anna (geborene Feer), ermöglichten 1501 den Bau der ersten Kapelle mit einem Altar auf Hergiswald. Gleichzeitig erhielt Bruder Johann eine einfache Behausung.



1516 verstarb der Waldmönch Johann Wagner. Erst nach seinem Tod fand man, fest verpackt in seiner Kutte, die päpstliche Urkunde, die Auskunft gab über seine Herkunft. Über seine Jugendzeit ist nichts bekannt. Auch sein genaues Geburtsdatum im Jahr 1456 ist nicht überliefert. In Ittingen vergass man ihn nicht. 1619 wurde hier eine Pergamenturkunde geschrieben und gemalt, in der sein Leben erzählt wird und er selbst als Figur erscheint. Nach 27-jährigem Einsiedlerleben starb er am 19. Mai 1516 im Alter von 60 Jahren – «im Ruf der Heiligkeit», wie es in einem zeitgenössischen Dokument heisst.

Die erste Kapelle wurde 1504 vom Bischof von Konstanz eingeweiht, im gleichen Jahr, in dem dieser auch der Kapelle im Ranft von Bruder Klaus seinen Segen erteilte. Schon 1510 gabs einen ersten Ausbau der Hergiswaldkapelle mit zwei zusätzlichen Altären. In diesen Jahren wurde auch der Ruf Hergiswalds als Wallfahrtsort begründet. Einer der Gründe dafür war, dass der damalige Papst Julius II. allen Erbauern und Besuchern der Hergiswaldkapelle 100 Tage Ablass (Erlass zeitlicher Sündenstrafen) versprach. Den Ausbau der Hergiswaldkirche zu ihrer heutigen Grösse (inklusive Loretokapelle mit dem Bilderhimmel) erlebte Bruder Johann leider nicht mehr.

Bruder Johann stand stets etwas im Schatten des auch politisch einflussreichen Bruder Klaus, der 43 Jahre älter war als er. Während Bruder Klaus 1649 selig- und 1947 heiliggesprochen wurde, ist eine solche Ehre Bruder Johann bisher (noch) nicht zuteil geworden. Auf Fürbitte von Bruder Johann sind aber viele Wünsche von Wallfahrern in Erfüllung gegangen, das ist auf zahlreichen in der Hergiswaldkirche angebrachten Votivtafeln bezeugt. Der Sarkophag von Bruder Johann befindet sich in einer Seitennische unserer Hergiswaldkirche. Er war übrigens ein grosser, starker, gesunder Mann. Das erkannte man 100 Jahre nach seinem Tod bei der ersten Umbettung seiner sterblichen Überreste an den aus seinem ersten Grab entnommenen Gebeinen. Einzig die ausserordentliche Strenge eines asketischen Lebens liess ihn wohl nicht älter als 60-jährig werden.

Maria mit dem Kindelieb, uns allen deinen Segen gib!

Mit österlichen Grüssen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + *Abbe Beat Marchan*